

Brennstoffwechsel zu erneuerbarer Biomasse

Brennstoffwechsel zu erneuerbarer Biomasse



- **Projektstatus:** in Betrieb
- **Verifizierer:** TÜV Nord
- **Register:** Markit VCS Register
- **Projekthintergrund:**

Das Projekt bündelt verschiedene kleine Keramikbrennereien, die keramische Materialien wie Ziegel und Klinker für den lokalen Markt herstellen. Ursprünglich wurden die Brennöfen mit Tropenhölzern aus den Amazonaswäldern befeuert. Die Projektaktivität stoppt die Verwendung der Tropenhölzer und verwendet stattdessen verfügbare Biomasseabfälle von Açaí-Samen, Erdnusshüllen oder Reishülsen als Brennstoffe. Die verwendete Biomasse ist ein Abfallprodukt, z.B. von den für die Region typischen Palmenfrüchten. Ohne die Projektaktivität würden die Biomasseabfälle z.B. aus der Obstproduktion auf offenen Abfallhalden verrotten und erhebliche Methanemissionen verursachen.
- **Nachhaltige Entwicklung:**

Das Projekt wendet die Social-Carbon-Methodologie an, die den Fokus auf die Auswirkungen des Projekts auf die nachhaltige Entwicklung in der Projektregion und die Verbesserung der sozialen Bedingungen in den lokalen Gemeinden legt. Anhand speziell entwickelter Social-Carbon-Indikatoren wird die soziale und ökologische Entwicklung in der Projektregion regelmäßig überprüft.

Brennstoffwechsel zu erneuerbarer Biomasse



▪ Technischer Hintergrund:

- ▶ Das Projekt ist gemäß Verified Carbon Standard und Social Carbon Standard von UN-anerkannten Verifizierern geprüft worden.
- ▶ Damit trägt das Projekt substantiell zur Verbesserung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen lokalen Entwicklung bei.
- ▶ Das Projekt verwendet die anerkannte CDM-Methodologie “AMS I E – Switch from Non-Renewable Biomass for Thermal Applications by the user”.
- ▶ Wie vom UNFCCC Executive Board empfohlen werden die Emissionen, die durch die Verwendung nicht-erneuerbarer Biomasse entstehen (Holz aus Urwäldern) im Basisszenario wie fossile Brennstoffe bewertet.
- ▶ Im Basisszenario wurde – wie in der Keramikindustrie in der Region Para üblich – nicht-erneuerbare Biomasse zur Befuerung der Keramiköfen verwendet.
- ▶ Aufgrund der höheren Kosten, die durch den Transport der Biomasse oder die Wartung der Maschinen entstehen, wäre das Projekt ohne die Einnahmen aus dem Verkauf der Emissionsminderungszertifikate wirtschaftlich nicht tragbar.

Brennstoffwechsel zu erneuerbarer Biomasse



▪ Nutzen der lokalen Bevölkerung:

- ▶ Die Keramikindustrie ist von großer Bedeutung für die brasilianische Wirtschaft, da sie hauptsächlich aus klein- und mittelständischen Unternehmen besteht und eine Vielzahl von Arbeitsplätzen für Arbeitnehmer mit geringem Bildungsstand bereitstellt.
- ▶ Im Rahmen des Projekts ist die Befuerung der Brennöfen zum Teil automatisiert worden, so dass die Arbeiter nicht länger der Hitze der Öfen ausgesetzt sind und die Sicherheit am Arbeitsplatz generell verbessert wurde.

▪ Ökologischer Nutzen:

- ▶ Die Projektaktivität trägt zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei, indem sie die Abholzung des Amazonaswaldes eindämmt. Die durchschnittliche jährliche Abholzungsrate betrug in 2005 1.879.300 ha.
- ▶ Die Abholzung wird dadurch gestoppt, dass lokalen Unternehmern praktikable Alternativen zur Ausbeutung des Regenwaldes geboten werden. Die Eindämmung der Abholzung des Amazonaswaldes hilft dabei, den Status des Waldes als CO₂-Speicher zu erhalten.
- ▶ Die Eindämmung der Abholzung des Amazonaswaldes wirkt sich auch positiv auf die Biodiversität insgesamt aus und hilft, bedrohte Tierarten zu schützen.

▪ Wirtschaftlicher Nutzen:

- ▶ Das Projekt trägt zur Entwicklung und Verbesserung alternativer Energiequellen bei.
- ▶ Durch die Nutzung von sauberen und effizienten Technologien werden Biomasseabfälle zum Energieträger.
- ▶ Als Pilotprojekt fördert das Projekt brasilienweit die Entwicklung und Verbreitung neuer Technologien, die nicht-erneuerbare Biomasse durch erneuerbare Biomasse als Energieträger ersetzen.